IMT Nuremberg Archives

H – 2489

International Court of Justice

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 19 July 1948

I certify that Document Number 407-PS-V was introduced into evidence as Exhibit Number USA-228 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H2489 - 0002

H2489 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 404-PS-V No. USA-228 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg, 25 June 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

G.B.A. 407-V-PS

14.April 3

Sckl./We.

Befördert Br. 15/4.

An

den Führer

Obersalzberg.

Mein Führer !

Wie Ihnen bereits durch Gruppenführer Bormann mitgeteilt wurde, begebe ich mich am 15.4. in die Ostgebiete, um für die kommenden Monate 1 Million Arbeitskräfte aus dem Osten für die deutsche Kriegswirtschaft sicherzustellen.

Das Ergebnis meiner letzten Frankreich-Reise besteht darin, daß nach exakter Erfüllung des letzten Programms auch aus den Westgebieten bis zum Sommerbeginn erneut 450 000 Arbeiter ins Reich kommen werden. Mit den noch aus Polen und den übrigen Gebieten in Frage kommenden Kräften in Höhe von etwa 150 000 wird es dann gelingen, der deutschen Landwirtschaft wieder 5 - 600 000 und der Rüstungs- und übrigen Kriegswirtschaft 1 Million Arbeitskräfte bis zu den Sommermonaten zur Verfügung zu stellen.

3 P CB DA -2-

7 Bl.

H2489 – 0004

407-IV PS

H2489 - 0005

Ich bitte, einverstanden zu sein, daß auch die neuen französischen Arbeitskräfte unter ähnlichen Bedingungen wie die letzten ins Reich kommen können. Mit dem Oberkommando der Wehrmacht habe ich Fühlung aufgenommen.

Da der größte Teil der belgischen Zivilarbeiter und Kriegsgefangenen recht zufriedenstellende Leistungen vollbringt, bitte ich, einverstanden zu sein, daß für etwa 20 000 belgische Kriegsgefangene ein ähnliches Statut geschaffen wird, wie Sie es den Franzosen zugebilligt haben. Dieses Ihr so großes Entgegenkommen hat auf Laval und die französischen Minister einen sehr starken Eindruck gemacht. Laval hat mich wiederholt gebeten, Ihnen, mein Führer, seinen aufrichtigsten Dank hierfür übermitteln zu wollen.

1.) Nach einjähriger Tätigkeit als Generalbevollmächtigter für den Arbeitseinsatz darf ich Ihnen melden, daß vom 1. April v.Js. bis zum 31. März ds.Js. der deutschen Kriegswirtschaft 836 856 neue fremdvölkische Arbeitskräfte zugeführt werden konnten.

-3-

H2489 – 0006

Im großen ganzen haben diese Kräfte zufriedenstellende Leistungen gebracht. Ihre Ernährung und Unterbringung ist sichergestellt, die Behandlung so einwandfrei geregelt, daß unser nationalsozialistisches Reich gegenüber den Methoden der kapitalistischen und bolschewistischen Welt auch in dieser Beziehung ein leuchtendes Beispiel darstellt. Dabei ist es natürlich unvermeidlich, daß hier und da noch Fehl- und Mißgriffe vorkommen. Ich werde stets bemüht bleiben, sie mit der größten Energie auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Außer den fremdvölkischen Zivilarbeitern werden noch 1 622 829 Kriegsgefangene in der deutschen Wirtschaft beschäftigt.

2.) Die 3 638 856 Arbeitskräfte verteilen sich auf folgende Zweige der deutschen Kriegswirtschaft:

Rüstung	1 568 801
Bergbau	183 632
Bauwirtschaft	218 707
Verkehr	199 874
Land- und Forstwirtschaft	1 007 544
sonstige Wirtschaftszweige	480 298.

-4-

H2489 – 0007

407 PS V

Außer der Zurverfügungstellung der fremdvölkischen Arbeiter wurden innerhalb der deutschen Wirtschaft 5 Millionen deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen durch Umschichtung aus kriegsunwichtigen Betrieben in kriegswichtige, durch Umschulung usw. der eigentlichen deutschen Kriegswirtschaft zugeführt.

Alle diese Anstrengungen waren notwendig, um die natürliche Fluktuation, z.B. durch Tod, Krankheit, Vertragsablauf, Vertragsbrüche, aber insbesondere auch durch die Einziehungen zur Wehrmacht, Umlegung von Betrieben in andere Gegenden auszugleichen und die Vergrößerung der Rüstungsbetriebe, die Inangbringung neuer Fabriken und die Erfüllung neuer Programme zu ermöglichen.

3.) Das Ergebnis der Meldepflicht-Aktion für Männer und Frauen ist bis zum 7. April folgendes:

Auf Grund der Verordnung vom 27. Januar 1943 haben sich gemeldet

3 249 743 Männer und Frauen.

Das Ergebnis ist noch nicht endgültig.

Die Zahl der Männer beträgt 553 415,
die der Frauen 2 696 328.

H2489 – 0008

407-PS I

Von diesen Meldungen wurden bis jetzt von den Arbeitsämtern rund 52 v.H. (das sind 1 851 771) abschließend bearbeitet.

Von den Männern kommen bis jetzt nur 32,5 v.H. für den Arbeitseinsatz in Frage, da die meisten den Bestimmungen infolge Überalterung oder Krankheit nicht entsprechen.

Eingesetzt sind bis zur Zeit 86 088 Männer.

Von den Frauen wurden bis zum 7.4. 732 488 in die Arbeit eingesetzt.

Dieses Ergebnis muß als hervorragend bezeichnet werden. 44 v.H. dieser Frauen allerdings arbeiten auf Grund ihrer häuslichen Verhältnisse unter 48 Stunden in der Woche.

Die engere Rüstungswirtschaft hat von den eingesetzten Frauen und Männern 28 870 Männer und 341 1[illegible] Frauen bekommen.

Etwa 13[illegible] 000 konnten der Landwirtschaft zur Verfügung gestellt werden und die übrigen der Wehrmacht, Post, Eisenbahn usw.

4.) Das Ergebnis der Stillegungsmaßnahmen des Herrn Reichswirtschaftsministers beträgt 74 844 Personen.

-6-

H2489 - 0009

407 PS II

Aus diesem meist überalterten Personenkreis
mit 27 218 Männern
und 47 420 Frauen
konnte nur ein Drittel der Wirtschaft zugeführt werden und zwar 10 108 Männer
und 17 929 Frauen.

Hiervon erhielt die Rüstungswirtschaft
5 250 Männer
und 8 621 Frauen.

Die Verteilung des Restes erfolgte auf die übrigen kriegswichtigen Wirtschaftszweige und auf die Wehrmacht.

5.) Die Forderungen der Rüstungswirtschaft an Arbeitern und Arbeiterinnen und die Zuweisungen an diese vom Dezember 1942 bis Ende März 1943 brachten folgendes Ergebnis:

Forderung		Zuweisung
Dezember 1942		250 000
Januar 1943	insg. 335 000	172 000
Februar 1943		235 000
	= insges.	657 000
März 1943	250 000	450 000
Ersatz für Eingezogene aus Bestand ...	540 000	
	790 000	1 107 000

H2489 – 0010

407 II 85

Bei den März-Zahlen kommen 32[illegible] [illegible] Männer und Frauen aus der Meldepflicht-Aktion zum Zuge.

Ihr getreuer und gehorsamer

gez. Fritz Sauckel

Abschrift der vorstehenden Fassung erhielten:

Reichsmarschall Göring,
Reichsleiter Bormann,
Reichsminister Dr. Lammers,
Reichsminister Dr. Goebbels.

Zusatz auf dem Originalschreiben an den Führer:

Da ich, mein Führer, mich am 2o. April in den Ostgebieten aufhalte, bitte ich schon heute, Ihnen meine innigsten Glückwünsche, zugleich mit denen meines Gaues und meiner Familie, übermitteln zu dürfen.

Seien Sie dessen versichert, daß der Gau Thüringen und ich Ihnen und unserem teuren Volk mit dem Einsatz aller Kräfte dienen werden.

Der heißeste Wunsch ist, daß Sie, mein Führer, sich immerdar der besten Gesundheit erfreuen mögen und daß wir selbst Ihnen zu Ihrer vollen Zufriedenheit dienen können.

Ihr getreuer und gehorsamer
gez. Fritz Sauckel.

H2489 - 0011

1/1-36

407-I-PJ
USA-228

H-2489

EXHIBIT U.S.A. 228 (407-PS-V)

Filed Dec. 13, 1945
H.B. Willey
Secy.

INTERNATIONAL MILITARY TRIALS · NÜRNBERG ·

EXHIBIT U.S.A.

228

(407-PS-V)

A 089188

H2489 - 0012

H2489-0013

7 pages